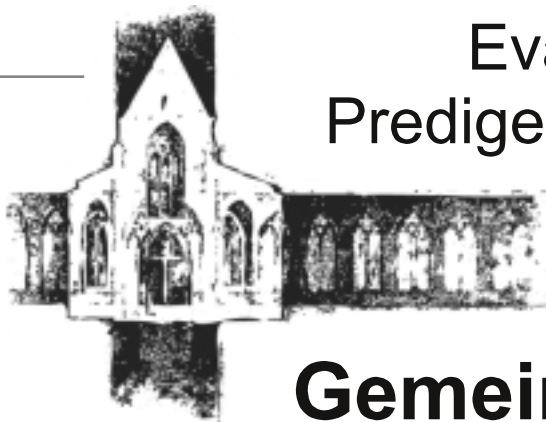


2017

März
April
Mai



Evangelische Predigergemeinde Erfurt

Gemeindeblatt

Kolumne

2017 wird ein bewegtes und für uns als Kirche hoffentlich auch bewegendes Jahr. Ein faszinierendes Jubiläum: 500 Jahre Reformation und damit 500 Jahre Kirche auf neuen Wegen. Erfurt ist von zentraler Bedeutung für die Reformation. In Erfurt wurde Martin Luther Augustinermönch, hier wurde er zum Priester geweiht, hier liegt einer der Ursprünge der Reformation. Und: 25 Jahre vor dem Augsburger Religionsfrieden und inhaltlich viel weitreichender wurde in Erfurt 1530 ein gesellschaftliches und christliches Miteinander von Katholischer und Evangelischer Kirche offiziell vertraglich geregelt. In beglückender Weise erleben wir, wie im Jahr des Reformationsjubiläums von katholischen und evangelischen Christen gemeinsam an der Überwindung einer schmerzlichen Trennung verantwortungsbewusst, im Geiste christlicher Nächstenliebe gearbeitet wird. Was noch vor wenigen Jahren undenkbar schien: Am Reformationstag 2016 reist Papst Franziskus zum Lutherischen Weltbund nach Lund, feiert mit der evangelischen Erzbischöfin Jackelén einen ökumenischen Gottesdienst und hält von der evangelischen Kanzel die

Festpredigt!

Und in Erfurt? Am 1. Advent wurde in einem Festgottesdienst offiziell die Gemeinschaft der Augustinermönche in Erfurt in die Reglerkirche aufgenommen, wo sie von nun an ein gemeinsames Gotteshaus mit den evangelischen Geschwistern hat.

In einer Zeit zunehmender Orientierungslosigkeit suchen Menschen Halt und Wegweisung. Setzen wir Verzweiflung, Hass, Intoleranz, Krieg und Gewalt entschlossen die Liebe Jesu Christi entgegen. Öffnen wir unsere Kirchen, laden wir unsere Nächsten in eine der Welt zugewandte Kirche ein, lassen wir Gläubige und Nichtgläubige teilhaben an der frohen Botschaft Jesu Christi. Von Erfurt kann 500 Jahre nach der Reformation erneut ein entscheidender Impuls ausgehen, hin zu einer friedvollen Welt und zu einer in der Liebe Jesu Christi sich zusammenfindenden Kirche. Machen wir uns gemeinsam auf einen hoffnungsfrohen Weg, nicht im Geist der Furcht sondern der Liebe, der Kraft und der Besonnenheit.

Dr. Ulrich Born

Thema des Heftes:
Kirchentag auf dem Weg

Seniorenarbeit bei Prediger
Seite 15



Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Monatsspruch April (Lk 24,5-6)

Die beiden Verse im letzten Kapitel des Lukasevangeliums können ohne weiteres als die Basis des christlichen Glaubens angesehen werden. Der menschliche Tod ist nicht das Ende des Lebens wie die Auferstehung des Gekreuzigten ausweist. Er ist bei den Lebenden!

Diese zentrale Glaubensaussage wurde und wird seit je her bezweifelt. Bereits die noch am dritten Tag geschockt und verzweifelt in ihrem Versteck vor sich hin brütenden Anhänger Jesu glaubten trotz mehrfacher Ankündigung nicht an das Wunder der Auferstehung, auch nicht als die Frauen die frohe Botschaft überbrachten. Erst die Nachprüfung des Petrus und die sich unmittelbar anschließenden Erlebnisse der Emmausjünger führten dazu, glauben zu können.

Und wir? Auch wir aufgeklärten, evolutionsbeeindruckten Menschen des 21. Jahrhunderts tun uns schwer mit dem einfachen Glauben. Manche schaffen das ohne Einschränkung. Andere brauchen ein Emmauserlebnis wie sie Pilger vom Camino berichten. Wieder andere kommen mit Erkenntnissen der biblischen Texte zurecht, wie es bereits vor vielen Jahrhunderten Meister Eckhart formuliert hat. Manche erkennen die über die Theologie der Verse hinaus gehende praktische Botschaft Christi: Keine noch so bedrückenden Erlebnisse bedeuten das Ende. Das gilt sogar für den Tod, auch für den eigenen Tod. Das Leben geht weiter.

Der Ostermorgen enthält so für alle die Aufforderung, nicht in Kleinmut zu ver-

sinken, sondern es anzupacken. Auf welchem Weg wir uns daher der Osterbotschaft nähern, ist wohl nicht entscheidend, wenn wir nur frohgemut hören, singen oder mitsprechen können "Der Herr ist auferstanden."

Felix Dörner

Die Auferstehung ist schwer zu glauben, für uns und auch für die Frauen am Grab, die es hätten ahnen oder erwarten können, denen Jesus davon berichtete und die trotzdem überrascht scheinen über die Botschaft der Engel. Oft denken auch wir mehr in einem Schema wie Leben-Tod-Ende.

Und doch stehen da diese Engel, die den Frauen verkünden, dass Jesus auferstanden ist. Auferstanden von den Toten. Gott hat sein Veto eingelegt gegen den Tod und das gibt auch uns Hoffnung, Hoffnung auf mehr als unser altes „Schema“, Hoffnung, der wir Raum geben können in uns.

Wie oft suchen wir das Leben im „Toten“, in Dingen, die so vergänglich sind? Wir hängen unsere Herzen oft an Geld, Erfolg oder Karriere. Sehr leicht verfällt man in eine Art Egoismus, vergisst den Nächsten, vergisst Gott? Vielleicht müssen auch wir uns die Botschaft der Engel ins Gedächtnis rufen und uns daran erinnern, dass der Auferstandene nicht im neuen Smartphone, sondern bei und durch uns und andere wirkt, dass wir ihm immer noch begegnen können. Suchen auch wir den Lebenden nicht bei den Toten!

Elisa Unzicker

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir sind Kirchentag! Die Stadt Erfurt, der Kirchenkreis und auch wir als Predigergemeinde sind Gastgeber für den „Kirchentag auf dem Weg“ im Mai. Das ist ein großes Ereignis und wir freuen uns drauf. Niemand weiß genau, wie viele Gäste wir hier haben werden. Wir hoffen, dass es viele sind, aus ganz verschiedenen Gegenden Deutschlands (und der Welt). Wir hoffen aber auch auf viele Erfurterinnen und Erfurter, die es genießen, den „großen“ Kirchentag direkt vor der Tür zu haben.

Bei uns in der Predigerkirche wird das Zentrum für Mystik und Spiritualität sein. Mit 50 Stunden Raum der Stille im Refektorium – Tag und Nacht geöffnet. Mit einem mystischen Abend und einem großen Konzert in der Kirche. Und mit Andachten, Bibelarbeiten, Vorträgen und Foren. Auch der Sendungsgottesdienst am Samstag Abend wird bei uns sein. Dazu kommen die anderen Angebote überall in der Stadt: Jugendzentrum, Familienzentrum, Konzerte, Ausstellungen... Wenn dieses Gemeindeblatt erscheint, ist das Programmheft schon da. Holen Sie es sich und merken Sie sich vor, was Sie interessiert.

Für mich sind die Ev. Kirchentage schon immer etwas ganz Besonderes. Wo sonst in dieser Gesellschaft kommen so viele Menschen fröhlich zusammen, um über die Fragen dieser



Welt konstruktiv zu reden und zu streiten? Wo sonst gibt es ein so vielfältiges Programm mit einer Mischung aus Feier, Kunst, Andacht, Bildung und Gemeinschaft? Wo sonst treffen sich so vielfältige Menschen – Christen und Nichtchristen, Konservative und Revolutionäre, Junge und Alte...? Schön, dass wir in diesem Jahr in Erfurt etwas davon abbekommen.

Mit diesem Gemeindeblatt versuchen wir, Ihnen Lust auf den Kirchentag zu machen. Wenn Sie Fragen dazu haben, melden Sie sich.

Helfen können Sie auch: z.B. werden zum Himmelfahrts-Familienkaffee auf dem Domplatz 500 Kuchen gebraucht. Oder beim Internationalen Festmahl viele Tischpaten. Ich hoffe, wir sehen uns – vom 25. bis 27. Mai in Erfurt. Vielleicht auch zum großen Abschlussgottesdienst am 28.05. in Wittenberg.

Ihr *Holger Kuffka*

Inhalt:

Kolumne	1
An(ge)dacht	2
Editorial, Inhaltsverzeichnis	3
Kirchentag in Erfurt 2017.....	4-5
Freud und Leid.....	5
Kirchentage in der DDR.....	6-7, 9
Kinderseite.....	8
Jugendseite.....	9
Gottesdienste.....	10
Litfasssäule	11-14
Abschied in den Ruhestand	14-15
Seniorenarbeit bei Prediger	16
Vorgestellt.....	17
Kontakte, Impressum	19
Regelmäßige Veranstaltungen	20

Kirchentag in Erfurt 2017 – weißt Du noch?

Mit dieser Frage bin ich seit einigen Tagen unterwegs. Was wird in Erinnerung bleiben von unserem „Kirchentag auf dem Weg“ im 500. Jahr nach Luthers Thesenanschlag in Wittenberg vom 25. bis 28. Mai 2017? Ich blättere in dem Buch „Vertrauen wagen“, das Impressionen von den Kirchentagen in der DDR im Lutherjahr 1983 zeigt. Beindruckend, mit welcher Intensität die Menschen über Glaubensfragen nachdachten, mutig öffentlich für Abrüstung und Frieden eintraten und fröhlich Gottesdienste feierten. 25.000 Teilnehmer bei der Hauptveranstaltung auf dem Erfurter Domplatz, 100.000 in Dresden, 25.000 beim Abschlussgottesdienst in Rostock, den ich miterlebte, 9.000 in Eisleben. „Wir haben mit 4.000 Besuchern in Frankfurt/Oder gerechnet, gekommen sind 7.000“, ist da zu lesen. Jugendliche prägten das Bild.

Mit solchen Zahlen rechnen wir nicht, aber wir wollen ein fröhliches Fest des Glaubens feiern und ein facettenreiches Angebot des Nachdenkens über wichtige Lebens- und Glaubensfragen im Herzen unserer Stadt präsentieren. „Licht auf Luther“, so unser Thema.

„Ich habe die Person Martin Luther neu entdeckt und sein geistliches und theologisches Anliegen neu verstanden.“ – Das wäre ein schöner Ertrag unseres Kirchentages. Luthers Gotteserfahrung auf dem Feld bei Stotterheim, Luthers Entdeckungen in der

Heiligen Schrift, Luthers Gebetspraxis, Luthers Lieder – all das ist zu entdecken.

„Ich habe mich mit Luthers schlimmen Worten gegen die Juden befasst und lehne sie ab, weil ich Christ bin!“ Licht auf Luther heißt für uns auch: Wir beleuchten die dunklen Seiten Martin Luthers und stellen sie ein neues Licht. Wir sind im intensiven Gespräch mit unseren jüdischen Nachbarn in Erfurt.

„Ich habe anregende Gespräch mit katholischen Schwestern und Brüdern geführt und entdeckt, dass sie heute Luthers Anliegen in vieler Hinsicht aufnehmen!“ Dazu laden Gesprächsrunden, Konzerte, das Zentrum für Kinder und Familien, Workshops zu Bibelauslegung, Gebet und Gottesdienstgestaltung ein.

„Ich habe große Stärkung für mich als evangelische Christin erfahren!“ Den Glauben heute leben und ihn konkret gestalten – das wird erfahrbar in den Bibelarbeiten, Andachten und Gottesdiensten, vor allem zu Beginn auf dem Domplatz und denn zum Abschluss in der Predigerkirche. Das wird erfahrbar in der Erzählwerkstatt zur Geschichte der Kirche in Erfurt, im Zentrum Mystik in der Predigerkirche, bei den Bandkonzerten in der Barfüßerkirche, im Zentrum Familie, Lebenslagen und Geschlecht, im Zentrum Seelsorge.

Fast 400 Veranstaltungen füllen inzwischen 83 Seiten unseres Programmheftes.

Licht auf Luther – das heisst für uns: Das Licht des Evangeliums leuchtet am Himmelfahrtswochenende 2017 in Erfurt, bewegt, klärt, weist neue Wege und stärkt den Glauben. Wenn das in lebendiger Erinnerung bleibt, dann haben sich die Mühen gelohnt und dann danke ich Gott mit ganzen Herzen. Einstimmen wollen wir uns auf dieses

große Fest mit einem thematischen Gottesdienst zum Kirchentag am 12. Februar 2017 im Refektorium des Predigerklosters

Dr. Matthias Rein

*Senior des Ev. Kirchenreises Erfurt und
Vorsitzender des Programmausschusses
für den Erfurter Kirchentag auf dem Weg 2017*

Freud und Leid

Getauft wurden:

am 16.10.2016 Elisabeth Maria Manner, geb. 16.10.2015
am 30.10.2016 Annabelle Renate Gottstein, geb. 13.11.2015
am 12.11.2016 Moritz David Becker, geb. 18.09.2016
am 13.11.2016 Rune Gustav Fricke, geb. 23.09.2008
Jonna Füg, geb. 28.09.2015
Felix Klaus Stoll, geb. 03.08.2010
Jeremy Stoll, geb. 28.06.2009
Jonas Stoll, geb. 07.09.2012
am 19.11.2016 Luka Thomas Nökel, geb. 14.08.2016
am 27.11.2016 Benedikt Schleip, geb. 07.10.2015
am 04.12.2016 Joshua Max Schreiter, geb. 11.08.2016

Getraut wurden:

am 31.12.2016 Almuth Desiree Werner-Grisko,
geb. Werner und Michael Grisko

Kirchlich bestattet wurden:

am 29.10.2016 Elfriede Mosebach, geb. Kühnelt,
im Alter von 99 Jahren
am 11.11.2016 Ute Banse, geb. Benseler
im Alter von 68 Jahren



Die Kirchentage in der DDR

Wenn wir in diesem Jahr in sechs Städten „Kirchentage auf dem Weg“ feiern, werden sich viele Ältere an die Kirchentage, die sie selbst in Erfurt, Halle, Dessau oder Magdeburg vor vielen Jahren erlebt haben, erinnern. Und die jüngeren, die schon auf Kirchentagen waren, werden sich wundern. Ja, auch in der Zeit der DDR gab es Kirchentage. Was war da anders, was haben sie für die Menschen bedeutet?

Im Juli 1954 fand zum letzten Mal ein gesamtdeutscher Kirchentag in Leipzig statt. Unter dem Motto „Fröhlich in Hoffnung“ (Röm 12,12) kamen 650.000 Besuchern zum Schlussgottesdienst auf der großen Wiese im Rosental zusammen, bisher die größte Teilnehmerzahl bei einem

Deutschen Evangelischen Kirchentag. Danach ließ die SED-Führung keine gesamtdeutschen oder DDR-weiten Kirchentage mehr zu. Da alle Veranstaltungen außerhalb der kirchlichen Räume genehmigungspflichtig waren, und diese Genehmigung nicht mehr erteilt wurde, und 1953 die SED ihr Verständnis von Diktatur blutig gezeigt hatte, nahm Kirche das hin. Erst Anfang der 60er Jahre begannen die Landeskirchen, zu regionalen Kirchen-

tagen einzuladen. In Erfurt fand 1963 der erste unter dem Motto „Das Wag-nis des Glaubens“ statt. Es folgten weitere 1970 und 1978. Vielen werden noch die Kirchentage im Lutherjahr 1983 in Erinnerung sein: Sie fanden an verschiedenen Terminen in Erfurt, Eisleben, Frankfurt (Oder), Magdeburg, Rostock, Wittenberg und Dresden statt mit dem Motto „Vertrauen wa-gen“, in Dresden noch mit dem Zusatz „damit wir leben können“. Der Schlussgottesdienst mit 100.000 Teil-nehmenden war die größte kirchliche Ver-anstaltung, die jemals in der DDR stattfand. Die Kirchentage 1988 in Halle und Erfurt hatten das Motto „Um-kehr führt weiter“. Sie waren damit ein Stein auf dem Weg, der 1989

zur Friedlichen Revolution führte. Auch danach gab es weiter alle vier Jahre 1996, 2000 und 2004 „Thüringer Kir-chentage“. 2007 im Gedenkjahr der Heiligen Elisabeth entschied sich der Thüringer Landesausschuss für einen Kirchentag in Eisenach, um dann 2009 mit Weimar und 2013 in Jena wieder regionale Kirchentage durchzuführen.

Matthias Sengewald



Plakat Kirchentag 1988, Erfurt

Als hautberuflicher Mitarbeiter in der Offenen Arbeit in Erfurt waren die Kirchentage in der DDR für mich viel Arbeit, große Anspannung, Stress. Weil wir ja eine solche Großveranstaltung neben dem, was wir sonst so gemacht haben, vorbereitet haben. Und dann kamen noch die Probleme mit dem Staat dazu, dass die kirchlichen Verantwortlichen zum Rat des Bezirkes und der Stadt zitiert worden, dass wir immer wieder aufgefordert wurden, bestimmte Sachen nicht zu machen, Veranstaltungen abzusagen, Referenten auszuladen.

Aber für uns waren diese Kirchentage ja Freiräume, wo es Möglichkeiten der Begegnung mit vielen Menschen gab, wo wir das politische und gesellschaftliche Engagement öffentlich machen konnten, über das übliche, oft sehr begrenzte Maß hinaus. Kirchentage waren was Besonderes. Es war toll zusehen, wie viele Menschen da mitgemacht haben im DDR-Muff. Dass es auf einmal viele Menschen gab, die mitgemachten gegen Vereinsamung und Resignation. Wir konnten Dinge in der Öffentlichkeit ausprobieren. Wir hatten Kontakte und Begegnungen über die DDR-Grenzen hinweg. Ich erinnere mich, dass 1983 zum ersten Mal die Westdeutschen Medien dabei waren, dass im ZDF über den Kirchentag berichtet wurde. Kirchentage waren Zeichen der Hoffnung.

Wolfgang Musigmann

Für mich haben sich die regionalen Kirchentage wie DDR-weite Kirchentage angefühlt. Ich kannte die Strukturen ja nicht und wenn Kirchentag war, z. B. in Berlin oder in Erfurt, reisten immer aus der ganzen DDR Leute an, die man auch aus Oppositionskreisen kannte.

Wichtig war für mich vor allem der offene Austausch und Diskurs in einer gewissen Öffentlichkeit, denn es hatte ja jeder Zugang. Aus dem kleinen Umfeld am Wohnort in Austausch mit Gleichgesinnten aus der ganzen DDR treten zu können.

Bei den Kirchentagen waren ja auch bekannte westdeutsche Persönlichkeiten eingeladen. Die Begegnung mit denen hat uns das Gefühl gegeben, aus der Enge der DDR in die weite Welt blicken zu können. Es war ungeheuer anregend, weiterführend und bestätigend zugleich, wenn wir an Vorträgen und Diskussionen z.B. mit Carl-Friedrich von Weizsäcker oder Ehrhard Eppler teilnehmen konnten. Der Horizont weitete sich.

Ich hatte bei Kirchentagen immer das Gefühl, ja, wir sind nicht alleine. Es hat mir Kraft gegeben, weiter zu machen auf dem fast aussichtslosen Weg der Veränderung in der DDR.

Es war auch bei Kirchentagen möglich, die Kirche selbst und ihre Strukturen zu kritisieren. Ich erinnere mich besonders an den Kirchentag 1987 in

Liebe Kinder,

es ist soweit – heute haltet ihr eure eigene Seite in den Händen. Eine Seite nur für euch. Das heutige Thema soll euch neugierig machen, neugierig machen auf den Kirchentag 2017 in unserer Stadt Erfurt. Sicher haben euch Mama oder Papa schon etwas darüber erzählt?



Nicht, na dann lest einmal die folgenden Zeilen: Am 25.05.2017 findet auf dem Domplatz die Eröffnung des Kirchentages statt. Auch aus unserer Schule beteiligen sich viele Schüler, Schülerinnen, Eltern und Pädagogen. 18:00 Uhr eröffnet unter anderem ein großer Chor den Festgottesdienst. Vielleicht seid ihr auch dabei?

Am 26.05. und 27.05.2017 findet ihr ganz viele Angebote in unserer Stadt. An den Ständen unserer Schule im Familienzentrum erfahrt ihr unter anderem, wie man früher mit dem "Füller" geschrieben hat. Gab es zu dieser Zeit eigentlich schon einen Füller? Sahen die Buchstaben auch so aus wie heute? Probiert es doch einfach mal aus, wie man früher geschrieben hat!

Amulett – was ist eigentlich ein Amulett? Ein Amulett wie zu Luthers Zeiten – was sich dahinter verbirgt – kommt vorbei und ihr erfahrt es. In der Zeit von 11:00 bis 17:00 Uhr habt ihr dazu die Möglichkeit.

An unserer Schule arbeiten die Kinder auch schon intensiv zum Thema „Luther“. In der Lernzeit "Theologisieren mit Kindern" erfahren sie viel über das Leben und Arbeiten Luthers. Sie forschen und dokumentieren in verschiedenen Stationen. Ihren Platz finden die Stationen in einem ganzheitlich erfahrbaren Erlebnispfad. Ihr werdet einen Kurzfilm sehen können, den die Schüler unserer Schule selber drehen.



Wir hoffen, ihr seid neugierig geworden? Dann freuen wir uns, euch und auch eure Eltern am 26.05. oder 27.05.2017 an unseren Ständen begrüßen zu dürfen.

Das Team
der Evangelischen
Grundschule Erfurt



Jugendprogramm in Erfurt beim Kirchentag 2017

Liebe Jugendliche,

Post aus dem grünen Herzen Deutschlands! Seit wann sind Herzen grün?

Erfurt ist nicht der Nabel der Welt und doch wird das Thema 500 Jahre Reformation wird bei uns schon länger heiß gekocht und bearbeitet.

Vom 25. bis 28.5.2017 findet der große Kirchentag in Berlin und Wittenberg statt und viele Christen und Christinnen machen sich auf den Weg, doch wir bleiben hier und das aus gutem Grund. Wir wollen eine Station "Auf dem Weg" sein und schaffen die Jugendcampus mitten in Erfurt.

Donnerstagmittag bis Freitagmittag organisieren wir 500 Schlafplätze im Ratsgymnasium als Jugendquartier.

Während dieser 24 Stunden bieten wir ein vielseitiges Programm.

Es erwartet Dich unser Festival „Barfuß Rockt die Ruine“ mit tollen Bands (Hannes Kinder, Feit Walter und Feierfeil uvm.), Dj's, Workshops und Slamern, auf der Jugendbühne in der Barfußerruine, ein großes Reformations-Stadtspiel (Mr. L) und eine Liturgische Jugendnacht die „Night Church“ in St. Wigbert. Für alle Nachtschwärmer planen wir eine „Silent Disco“ im Predigerkeller.

Kommt am 25./26. Mai 2017 zum Jugendcampus in Erfurt!

Voranmeldung ab Anfang Oktober unter www.evangelischejugenderfurt.de
Christsein damals und heute. Luther im Licht der Vergangenheit und im hier und jetzt erleben. Wir freuen uns auf Dich!

Dein Klaus Zebe

Die Kirchentage in der DDR ... Fortsetzung von Seite 7

Berlin. Da hat die Kirche von unten beim Abschlussgottesdienst im Stadion eine eigene Demonstration im Innenraum des Stadions organisiert. Dies war ein starkes Erlebnis, weil es das Gefühl vermittelt hat, so geht Demokratie. Es wurde nicht verhindert, nicht behindert, nicht von allen gut geheißen und trotzdem wahrgenommen und hat auch Auswirkungen auf die innerkirchliche Diskussion gehabt.

Barbara Sengewald



10 Gottesdienste Predigergemeinde		
Aschermittwoch	01.03.2017	Pfr. Holger Kaffka
	05.03.2017	Abendmahlsgottesdienst Pfrn. Ulrike Kaffka
	12.03.2017	Pfr. Holger Kaffka
	19.03.2017	Pfrn. Dorothee Land und Pfrn. Ulrike Kaffka
	26.03.2017	Pfr. Holger Kaffka 
	02.04.2017	Pfrn. Ulrike Kaffka
Palmarum	09.04.2017	Pfr. Hannes Bezzel
Gründonnerstag	13.04.2017	18 Uhr: Tischabendmahl Pfrn. Ulrike Kaffka
Karfreitag	14.04.2017	Pfr. Holger Kaffka mit Chorälen aus der Matthäus-Passion von J.S. Bach
Ostern	16.04.2017	06:45 Uhr: Morgengottesdienst Pfrn. Ulrike Kaffka
		10:00 Uhr: Festgottesdienst mit Taufen und Abendmahl, Pfr. Holger Kaffka
Ostermontag	17.04.2017	09:30 Uhr: Augustinerkloster
	23.04.2017	Tauferinnerung Gemeindepädagoge Konrad Ludwig
	30.04.2017	Pfr. Holger Kaffka
	07.05.2017	Pfrn. Ulrike Kaffka 
	14.05.2017	Jubelkonfirmation Pfr. Holger Kaffka
	21.05.2017	Gottesdienst mit Taufe Pfrn. Ulrike Kaffka
Himmelfahrt	25.05.2017	18:30 Uhr: Eröffnung Kirchentag auf dem Domplatz
	27.05.2017	19:00 Uhr: Sendungsgottesdienst zum Kirchentag
Sonntags immer 10 Uhr mit Kindergottesdienst		

Termine KiGo9+

- 26.03.2017 "Meister Eckart für Kinder-Team: ME trifft 9+" mit Kerstin Schulte-Körne, Manja Müller, Dorothee Schneider
- 07.05.2017 "Was macht ein Pfarrer eigentlich?" mit Pfarrer Holger Kaffka

**Evangelisch in der Innenstadt**

Mit einem gemeinsamen Faltblatt weisen die Prediger-, die Kaufmanns-, die Reglergemeinde und das Augustinerkloster wieder auf die Veranstaltungen zur Passionszeit und zum Osterfest hin. Sie finden das Faltblatt in den Gemeinden und im Augustinerkloster. Lassen Sie sich davon anregen. Ihre Kirchengemeinde ist vielleicht größer als Sie denken.

Informiert beten - betend handeln

Wie in jedem Jahr am ersten März-Freitag feiern wir am 03. März wieder den Weltgebetstag. Das Schwerpunktland sind in diesem Jahr die Philippinen worden. Die Liturgie dafür wurde gemeinsam verfasst von mehr als 20 christlichen Frauen unterschiedlichen Alters und aus allen Regionen des Inselstaates. Der deutsche Titel des Gottesdienstes zum Weltgebetstag lautet: Was ist denn fair? Die beiden Veranstaltungen der Erfurter Innenstadtgemeinden finden statt:



- * 15 Uhr im Augustinerkloster
- * 19 Uhr im Gemeindezentrum Ludolphweg

Oster-Gottesdienst in den Heimen

- * Am 25. April 16:00 Uhr: Seniorenresidenz K&S (Maximilian-Welsch-Str. 5)
- * Am 27. April 15.45 Uhr: Phönix Seniorenzentrum Im Brühl (Placidus-Muth-Str.2)

Einladung zum Taizé-Gebet

Seit Juli 2016 gibt es in der Kaufmannskirche am Abend eine Taizé-Andacht.

Eine kleine christliche Gemeinschaft in Frankreich gibt dieser mittlerweile weltweit verbreiteten Gottesdienst- und Andachtsform den Namen.

„Singend Gott loben ohne viele Worte“ könnte man als Motto über diese Andachtsform stellen. Meditative, einfache und sehr stimmungsvolle Gesänge laden ein, in einer besonderen Atmosphäre zu beten, sich zu sammeln und zur Ruhe zu kommen – mit Gott, mit sich selbst und miteinander.

Wir möchten Sie herzlich einladen, am 1. und 3. Sonntag des Monats diese Form des Abendgebets auszuprobieren. Die Andacht beginnt jeweils 20 Uhr und dauert ca. 30 min.

Karwoche und Ostern

Die Karwoche und das Osterfest sind das bedeutendste und älteste Fest der Christenheit. In den Gottesdiensten wird die Leidensgeschichte und die Auferstehung von Jesus nachempfunden und gefeiert. Es ist immer ein lohnendes Erlebnis, wenn Sie die Gesamtheit der Gottesdienste mitbekommen. So können Sie den Weg wirklich erfahren:

- * **Palmsonntag** (09.04.): Einzug Jesu in Jerusalem. Wir feiern 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst.
- * **Gründonnerstag** (13.04.): Wir gedenken des letzten Abendmahls Christi mit einer Abendmahlsfeier im Refektorium (18 Uhr). Dazu sitzen wir gemeinsam am Tisch.
- * **Karfreitag** (14.04.): Der Leidensweg Jesu ist gegenwärtig, wenn wir 10 Uhr einen stillen Gottesdienst feiern, in dem die Choräle der Matthäus-Passion von J.S. Bach erklingen. Dazu wird die Passionsgeschichte nach Matthäus gelesen. Kinder und Familien sind besonders zum Kreuzweg eingeladen, der 09.30 Uhr in der Reglerkirche beginnt.
- * **Karsamstag** (15.04.) ist traditionell ein stiller Tag, an dem wir keinen Gottesdienst feiern.
- * **Zum Osterfest** (16.04.) beginnen wir 06.45 Uhr auf dem Schulhof mit dem Osterfeuer und ziehen dann in den Hohen Chor zur Morgenfeier. Daran anschließend gibt es im Kapitelsaal das Osterfrühstück. 10 Uhr beginnt der Festgottesdienst mit Abendmahl, Taufe und Kindergottesdienst.

Gebetszeiten Augustiner-Kloster

Mittagsgebet

Mo - Sa | 12:00 Uhr

Abendgebet

täglich | 18:00 Uhr

donnerstags | in englischer Sprache

Sonntagsbegrüßung

samstags | 18:00 Uhr

Uraufführung zum Kirchentag auf dem Weg

Seit Anfang dieses Jahres probt die Augustiner-Kantorei an einer Komposition des Magdeburger Komponisten Thomas König: ENCHIRIDION-ECHO für 2 Solisten, Chor, Orgel, Saxofon und Violoncello wurde eigens von der Augustiner-Kantorei und dem Kirchentag in Auftrag gegeben und wird am Himmelfahrtstag um 20.00 Uhr in der Predigerkirche seine Uraufführung erleben.

Das Erfurter Enchiridion (dt. Handbüchlein) war das erste etwas umfassendere gedruckte Gesangbuch überhaupt (!!!) und wurde 1524 gleich an zwei Stellen, nämlich bei Johannes Loersfeld im Haus zum Färbefass (heute Pergamentergasse 15) und bei Mathes Maler im Haus zum schwarzen Horn (heute Michaelisstrasse 48) gedruckt. Dies geschah offensichtlich in einer Art Wettbewerb, beide Fassungen sind durchaus nicht fehlerfrei,



das Loersfeldsche Exemplar scheint jedoch das Ursprüngliche zu sein. Beide Drucker versprachen sich ein hervorragendes Geschäft, was sich offensichtlich auch bestätigte. Das Gesangbuch enthält 25 Lieder, davon 16 mit eigenen Noten. 18 Lieder stammen allein aus der Feder Martin Luthers! Noch heute sind die meisten Lieder in unseren Gesangbüchern enthalten, 17 in unserem deutschen

Evangelischen Gesangbuch, viele haben weltweite Verbreitung gefunden.

Fünf dieser Lieder hat Thomas König ausgewählt und lässt sie im Lichte der Tonsprache des 21. Jahrhunderts ganz neu erklingen. Zwischen den einzelnen Teilen erklingen am Himmelfahrtstag zunächst Choralbearbeitungen zu den entsprechenden Liedern für Chor und Orgel von Johann Sebastian Bach. Vor das ECHO 2017 tritt so noch ein Echo aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.



Foto: Thomas König

Dietrich Ehrenwerth

Der neue **“Prediger-Stammtisch”** im Café Paul ist im Januar gestartet. Er bietet Erwachsenen, die sich neben dem Alltäglichen in Beruf und Familie über Themen des Glaubens und Lebens austauschen möchten, einen Raum für gute Gespräche in geselliger Atmosphäre. Die Treffen finden an jedem *3. Dienstag im Monat* (21. März, 18. April, 16. Mai) jeweils um 19:30 Uhr statt.

Bei Fragen und weiteren Informationen schreiben Sie uns unter stammtisch@predigergemeinde.de.

Abschied in den Ruhestand

Ende der aktiven Arbeitszeit oder Anfang des aktiven Ruhestands?

Am 20.12.2016 feierte Carla Schneider im Kindergarten Louise Mücke-Stiftung ihren „letzten Arbeitstag“. Mit vielen liebevoll gestalteten Liedern, Spielen, Bildern, Gruß- und Segensworten verabschiedeten sich die Kinder von „Ihrer Tante Carla“, die nach über 46-jähriger unermüdlicher Erziehungstätigkeit im diakonischen Dienst ihren neuen Lebensabschnitt begann.



Schon in den vorangegangenen Tagen nutzten viele Eltern und auch „ehemalige MückeKinder“ die Gelegenheit, sie noch mal an ihrer langjährigen Wirkungsstätte zu grüßen.

Mit einem kleinen Theaterstück mach-

ten einige Eltern die vielfältigen kleinen und großen Aufgabenbereiche deutlich, die eine Erzieherin (insbesondere Frau Schneider) täglich bewältigt.

Für viele war Frau Schneider nicht nur Erzieherin der Kinder, sondern über die Jahre hinweg Wegbegleiterin für ganze Familien geworden. Unterschiedlichste Lebenssituationen, die die Realität der Kinder und ihrer Familien in den langen Jahren prägten, wurden an sie herangetragen und stets mit wohlwollendem Interesse, unendlicher Geduld und kompetentem Rat von ihr begleitet.

Auch die Senioren der Mücke-Senioren-WG verabschiedeten sie als beliebte einfühlsame Ansprechpartnerin im gemeinsamen „Haus für Alt und Jung“.

Den Kindergartenalltag gestaltete Carla kontinuierlich mit großem Einfallsreichtum, der aus einem schier unerschöpflichen Repertoire an Bastel- und Spielideen schöpfte. Den situationsorientierten Ansatz bereicherte sie mit Kreativität und Einfallsreichtum. Traditionelle Spiele wurden von ihr mit Hin-

gabe gepflegt, aber auch durch neue Lieder erweitert, die sie zu jeweils aktuellen Themenbereichen erarbeitete.

„Wir sind Mückekinder“ wurde so zu einem beliebten Kindergartenhit.



Ein Herzensanliegen war Frau Schneider die Realisierung religiöser Erziehung im Alltag. Liebevoll erzählte sie den Kindern Geschichten aus der Bibel und machte so das Leben Jesu bekannt, weit über die bewusst christliche Gestaltung von Advents-, Weihnachts- und Osterzeit hinaus. Jedes „ihrer“ Kinder sollte sich als einzigartig und von Gott geliebt erfahren und dieses Bewusstsein als „Schatz im Herzen“ weiter tragen.

Seit 24 Jahren im Mücke-Stift verankert war sie für viele Praktikantinnen und Berufseinsteiger mit ihrem Erfahrungs-

reichtum eine zuverlässige Ratgeberin und Wegbereiterin in den Erziehungsbereich, der für sie erfüllende Berufung war.

Als langjährige stellvertretende Leiterin erlebte und trug sie viele Veränderungen in der Einrichtung mit und war immer wieder ein ruhiger, ausgleichender Pol aufmerksamer Verlässlichkeit.



Dem ganzen Erzieherteam wird sie sehr fehlen, anhand ihrer prägnanten „Spuren“ aber noch lange sehr positiv präsent sein. Für Carla Schneider wird der beginnende „Ruhestand“ sicherlich erst einmal wohlverdiente Ruhe bedeuten, aber auch neue persönliche Freiräume eröffnen.

Wir alle freuen uns auf ein Wiedersehen und bis dahin „...halte Gott sie fest in seiner Hand...“



*Angelika Hummel
Leiterin der Mücke-Kita*

„Wo es alte Menschen gibt, geht nichts schief“, heißt es in einem Sprichwort aus Tansania. Wie schön, wenn das auch für uns gilt!

Wir haben in der Predigergemeinde den im Frühsommer anstehenden Ruhestand von Frau Tondera zum Anlass genommen, die Konzeption der Seniorenarbeit zu überdenken. Der Gemeindegemeinderat hat dafür eine Arbeitsgruppe beauftragt. Zielstellung ist eine überarbeitete Konzeption der Seniorenarbeit der Predigergemeinde unter der Fragestellung:

Wie können wir die Menschen der älteren Generation,

- a) die noch aktiv sind, in die Gemeinde einbinden
- b) die älter werden, unterstützen und ihnen gerecht werden
- c) dabei die anderen Generationen mit im Blick behalten?

Es gibt bei uns etwa 600 Frauen und Männer im Alter über 65. Das ist ungefähr ein Fünftel der Gemeinde. Und das sind viele Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen und mit unterschiedlichsten Bedürfnissen. Um diese näher zu ergründen, hat die Gruppe eine Fragebogenaktion an alle Gemeindehaushalte gestartet. Von fast zweitausend verteilten Fragebögen kamen sieben ausgefüllt zurück. Es gibt

Bedarf nach Kontakt und geistlichem Austausch, dazu zwei konkrete Bitten um Besuch und Transport zu Gottesdienst und Bibelkreis.

Der Großteil der Gemeinde ist offenbar mit den Angeboten für Senior_innen zufrieden und sieht keinen Bedarf, Grundlegendes zu verändern. Das ist gut. Und doch wollen wir uns in der Gruppe weiter Gedanken machen, was verbessert werden kann und vor allem, wie die vorhandenen personellen Kräfte am sinnvollsten eingesetzt werden können. Dafür sind wir im Gespräch mit den Senior_innen selbst, mit den Mitarbeiterinnen und mit externen Experten. Auch der Gemeindegemeindedienst der Landeskirche steht uns beratend zur Seite, wann immer wir dies brauchen. Letztlich muss der Gemeindegemeinderat entscheiden, wieviel hauptamtliches Personal in der Seniorenarbeit eingesetzt und bezahlt werden kann und welche Schwerpunkte die Arbeit haben soll.

Wir wollen gern dazu beitragen, dass sich ältere Menschen in der Gemeinde willkommen und zu Hause fühlen und die frohe Botschaft möglichst viele erreicht und stärkt.

*Ulrike Kaffka
für die Senioren-AG*

Ich heiße Sebastian Tischer, bin 30 Jahre alt und lebe – mit etwas Unterbrechung – seit sieben Jahren in Erfurt. Ich arbeite bei der Evangelischen Akademie in Neudietendorf und organisiere gesellschaftspolitische Bildungsveranstaltungen für Erwachsene.

Seit etwas mehr als zwei Jahren gehöre ich der Predigergemeinde an, die mich von Anfang an begeistert hat. Es sind nicht nur die vielen Angebote, die interessanten Gottesdienste oder das wunderschöne Gotteshaus, die mir ein gutes Gefühl geben. Es sind vor allem die vielen verschiedenen und wunderbaren Menschen, die ich bisher in der Gemeinde kennenlernen durfte, die mich herzlich aufgenommen haben und in mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben. Im Herbst 2015 habe ich dann mit großer Unterstützung durch Holger Kaffka die Volleyballgruppe der Predigergemeinde gegründet, die sich bis heute einer wachsenden, fröhlichen und integrativen Spielerschaft erfreut. Für mich beginnt Gemeindeleben da, wo sich Menschen unter Gottes Hand zusammenfinden, egal ob das klassisch im Gottesdienst oder im Bibelkreis ist, oder eben in einer der vielen Angebote in unsere Gemeinde, wie die Sportmannschaft oder der Prediger-Stammtisch, an dem ich seit Janu-



ar mitwirken darf.

Seit November 2016 bin ich nun einer der Mitglieder im Gemeindekirchenrat. Dankenswerterweise wurde ich darauf angesprochen und habe auch recht schnell Ja gesagt. Ich freue mich auf die Arbeit im GKR, auf die Diskussio-

nen und Gespräche, auf den Blick „hinter die Kulissen“ sowie auf die Aufgaben in und mit der Gemeinde, die mir immer weiter ans Herz wächst. Ich bin dankbar dafür, dass ich meine Kraft und Energie als einer der „Kirchenältesten“ in die Gemeinde bringen kann und möchte damit die vorhandene Gemeindegearbeit und -struktur stärken aber auch

neue Impulse für unsere Glaubensgemeinschaft setzen. Im Gegenzug freue ich mich auf die neuen Aufgaben, auf das, was ich noch lernen und erfahren werde und natürlich auf die Zusammenarbeit sowohl im Gemeindekirchenrat als auch mit allen Gemeindegliedern.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich und freue mich darauf auch Sie kennenzulernen.

Sebastian Tischer



Winkelmann

Hausgeräte & Kundendienst



Reparatur, Ersatzteile, Beratung und Verkauf aller Marken- und Kataloggeräte

















Stefan Winkelmann

Inhaber/Elektrikermeister

Auenstraße 13
99089 Erfurt

TEL 0361 - 78 97 96 80
FAX 0361 - 78 97 96 81

www.hk-winkelmann.de



Bei Vorlage dieses Coupon im Stadtgebiet von Erfurt nur 5 EURO Anfahrtspauschale.



Kirchen Laden

am Dom

 Domplatz 25, 99084 Erfurt

 0361 / 2 119 119

 www.kirchenladen-erfurt.de

Schönes für Herz und Seele und immer eine gute Idee für alle Anlässe:

- ✦ individuelle Kerzen und Beschriftungen,
- ✦ christliche Literatur,
- ✦ Kalender und Karten und vieles mehr.

GEMEINDE- und PFARRBÜRO**Sylvia Felgenhauer**

Predigerstraße 4 – 99084 Erfurt
 Tel.: 0361-5626214, Fax.: 5625211
gemeindebuero@predigerkirche.de
 Mo, Mi, Do: 10-12 Uhr. Di: 16-18 Uhr.

Pfarrerin Ulrike Kaffkaulrike.kaffka@predigergemeinde.de**Pfarrer Holger Kaffka**holger.kaffka@predigergemeinde.de**Tel.:** 0361-5626213**Fax.:** 0361-5625211**!**

Sprechzeit: Sie erreichen uns in der Regel dienstags von 10-12 Uhr und nach Vereinbarung im Pfarrbüro, Predigerstr. 4.

BANKVERBINDUNG**Gemeindebeitrag:**

Evangelische Bank, KKA Erfurt,
 Verwendungszweck: RT11
 IBAN: DE65520604100008001529
 BIC: GENODEF1EK1

Spenden und andere Zahlungen:

KD-Bank, BIC: GENODED1DKD
 IBAN: DE18350601901565609072

INTERNET

www.predigergemeinde.de
www.predigerkirche.de
www.meister-eckhart-erfurt.de
www.louise-muecke-stiftung.de
www.cyriakkapelle.de

INFOS FÜRS WOCHENBLATTwochenblatt@predigergemeinde.de**IMPRESSUM****Herausgeber:** Gemeindekirchenrat**Auflage:** 2400

Redaktionskreis: Andreas Greim, Holger Kaffka, Maria-B. Müller, Isabel Schlote, Steffen Böttcher

Layout: Steffen Böttcher, Christiane Claus

Druck: Druckerei Friedrich,
 Ubstadt-Weiher

Redaktionschluss der nächsten**Ausgabe:** 09.04.2017**Mail:** gemeindeblatt@predigergemeinde.de**KONTAKTE****Detlef Baer** – Vorsitzender des GKR

0361-5626214
gkrvorsitz@predigergemeinde.de

KMD Matthias Dreißig – Organist

0361-6434849
m.dreissig-organist@predigergemeinde.de

LKMD Dietrich Ehrenwerth – Kantor

0361-6029742
dietrich.ehrenwerth@gmx.de

Karin Ehrenwerth – Kantorin0361-5626165, karin.ehrenwerth@gmx.de**Konrad Ludwig** – Gemeindepädagoge0361-78027478, konradludwig@yahoo.de**Ellen Böttcher** – Kindergottesdienstkreis

0361-54128392
ellen.boettcher@predigergemeinde.de

Jasmin Kramer – Jugendmitarbeiterin

0152-07585103
jasmin.mueller@evangelischejugenderfurt.de

Kindergottesdienst 9+kigo9plus@predigergemeinde.de**Edith Tondera** - Seniorenarbeit

0361-6008045
edith.tondera@predigergemeinde.de

Stefan Börner – Cyriakkreis

0361-6435443, www.cyriakkapelle.de
stefan.boerner@predigergemeinde.de

Andreas Benedikt – Küster/Kirchendienst

0160-3029509
kuester@predigergemeinde.de

Hausmeister

0160-3045277

Alexandra Simon – Kirchendienstalexandra.simon@predigergemeinde.de**Hans-Jürgen Dörner** – Archiv & Bibliothek

0361-55048484
archiv@predigergemeinde.de

Kindertagesstätte der Predigergemeinde

Heide Kienel-Müller – Leiterin

Predigerstraße 5a, 99084 Erfurt
 0361-6464317, kita@predigergemeinde.de

Kindertagesstätte Louise-Mücke-Stiftung

Angelika Hummel – Leiterin
 Regierungsstraße 52, 99084 Erfurt
 0361-6008046
kiga@louise-muecke-stiftung.de

Gottesdienst mit Kindergottesdienst jeden Sonntag, 10.00 Uhr**Für Kinder und Familien**

- *Eltern-Kind-Treff.* Wenn Sie Interesse am Eltern-Kind-Treff haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.
- *Kinderkirche* für Grundschüler, in der Schulzeit mittwochs, 15:00 Uhr im Gemeindehaus, Predigerstraße 4. Ansprechpartner ist Konrad Ludwig.
- *Kinderkirche spät.* Donnerstags, 17 Uhr, Reglergemeindehaus.
- *Kinderclub KIX* für die 5. und 6. Klasse, Termine nach Vereinbarung. Ansprechpartner ist Konrad Ludwig.
- *Elternbeiräte* in den Kindertagesstätten des Prediger- und des Mückekindergartens treffen sich nach Vereinbarung
- *Familienkreis für Eltern und Kinder* alle 6-8 Wochen an einem Samstagnachmittag Kontakt über Birgit Brandt 0361-2111098

Für Konfirmandinnen und Konfirmanden

- *Konfirmandengruppen* der 7. und 8. Klasse: Bei Interesse oder Fragen bitte bei Pfarrerehepaar Kaffka melden.

Für Jugendliche

- *Junge Gemeinde,* donnerstags 18:30 Uhr im Predigerkeller, über den Schulhof

Für Erwachsene

- *Bibelgespräch* – immer am 1. Dienstag im Monat, 16:30 Uhr, im Gemeindehaus. Im Gespräch geht es meist um den Predigttext des folgenden Sonntags.
- *Theologie für Nichttheologen* immer am 4. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr. Gesprächsgruppe *Gott und die Welt* immer am 2. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr, jeweils im Gemeindehaus.
- *Hauskreis* – 14-tägig in den Wohnungen, Infos und Kontakt: basti.nickel@web.de.
- *Predigerstammtisch* – immer am 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, im Café Paul. Gute Gespräche in geselliger Atmosphäre.
- *Volleyball – generationenübergreifend,* donnerstags 18:00 Uhr in Turnhalle der Evangelischen Grundschule
- *Begegnung im Café Paul:* jeden Samstag, 15 Uhr. Erfurter und Geflüchtete. Mit Kaffee, Tee, Gebäck. Zum Kennenlernen, Sprechen, Spielen, Kickern

Für Seniorinnen und Senioren

- *Seniorenachmittag,* mittwochs 14:00 Uhr im Saal des Louise-Mücke-Stifts, Regierungsstr. 52, Haltestelle Brühlergarten - (Monatliches Programmblatt liegt aus.)

Für Gruppen mit besonderen Aktivitäten

- *Die Mitarbeitenden für den Kindergottesdienst* treffen sich nach Vereinbarung.
- *Besuchsdienst* – jeden letzten Mittwoch des Monats, 18:00 Uhr treffen sich die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden zum Besuchsdienstkreis im Gemeindehaus
 - *Cyriakkreis* – Unterwegs mit einer Kirche ... Betreuung der Cyriakkapelle und des umgebenden Obstartens. Termine und Näheres unter www.cyriakkapelle.de.

**Für musikalische Aktivitäten**

- *Kinderchor* jeden Donnerstag für Vorschulkinder und bis Klasse 6 in zwei Gruppen. Beide Chöre werden von Karin Ehrenwerth betreut.
- *Andreas-Kammerorchester, Augustiner-Kantorei* und *Augustiner-Vocalkreis* über LKMD Dietrich Ehrenwerth